

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
KEBA Industrial Automation Germany GmbH Lahnau	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2022	29.11.2022

### KEBA Industrial Automation Germany GmbH

Lahnau

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2022

#### Anhang zum Jahresabschluss 2021/22

#### 1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss, zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

##### Allgemeine Angaben

Die KEBA Industrial Automation Germany GmbH, Lahnau, hat ihren Sitz in Lahnau und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Wetzlar (Reg.Nr. HRB 6126). Der Jahresabschluss der KEBA Industrial Automation Germany GmbH wurde auf Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs und der ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes in der jeweils aktuell gültigen Fassung aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 HGB.

Alle Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr fortgeführt.

##### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Geschäfts- oder Firmenwert wird der Unterschiedsbetrag, um den die Gegenleistung für die Übernahme eines Geschäftsbetriebs den Wert der übernommenen Vermögensgegenstände abzüglich der Schulden übersteigt, abzüglich planmäßiger Abschreibungen ausgewiesen. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird nach der linearen Methode über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben. Diese wird insbesondere durch ökonomische, produktspezifische und organisationspezifische Faktoren begründet.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Dabei umfassen die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten, angemessene Teile der allgemeinen Verwaltungskosten sowie angemessene Teile des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser auf die Herstellung entfällt. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung wird außerplanmäßig abgeschrieben.

Die Abschreibungen erfolgen bei immateriellen Vermögensgegenständen, Gebäuden und bei beweglichem Anlagevermögen linear über folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern (ermittelt anhand von Branchen-Tabellen und individuellen Schätzungen):

EDV-Software, Lizenzen, Rechte und Werte	3 bis 5 Jahre
Bauten auf fremden Grundstücken	10 bis 15 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 13 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre

Die Abschreibung für Zugänge im Laufe des Geschäftsjahres erfolgt zeitanteilig.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 800 EUR werden im Zugangsjahr sofort als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag angesetzt. Das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Absatz 5 HGB wird beachtet.

Der Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren wird die Durchschnittskostenmethode zugrunde gelegt. In die Herstellungskosten der unfertigen Erzeugnisse, unfertigen Leistungen sowie der fertigen Erzeugnisse werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Fertigungs- und Materialgemeinkosten und Abschreibungen einbezogen. Dem allgemeinen

Lagerhaltungsrisiko, insbesondere dem der fehlenden Gängigkeit, wird bei der Vorratsbewertung durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Langfristige unverzinsliche Forderungen werden abgezinst.

Die liquiden Mittel sind zum Nennbetrag angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag gebildet, soweit diese Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Bei der Rückstellungsbewertung werden zukünftige Preis- und Kostensteigerungen mit einbezogen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden über ihre Restlaufzeit abgezinst. Die Abzinsung erfolgt mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bzw. zehn Jahre für Pensionsrückstellungen.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach der Projected Unit Credit Method (PUC-Methode). Die Berechnung erfolgte unter Verwendung eines Rechnungszinssatzes von 1,8 %, eines erwarteten Rententrends von 2,0 % sowie der Anwendung der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Bei der Ermittlung des Rechnungszinssatzes wird vom Wahlrecht des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und eine Restlaufzeit der Altersversorgungsverpflichtungen von 15 Jahren angenommen.

Die Bewertung von ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen dienendem Deckungsvermögen erfolgt gemäß § 253 Abs.1 Satz 4 HGB zum beizulegenden Zeitwert (Marktpreis).

Die Pensionsrückstellungen werden mit den zu ihrer Absicherung dienenden Vermögensgegenständen saldiert.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen.

Erträge und Aufwendungen aus der Ab- bzw. Aufzinsung von Rückstellungen werden im Anhang angegeben.

Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

### **Währungsumrechnung**

Die erstmalige Erfassung von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgt zum Devisenkurs am Tag des Geschäftsvorfalles.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden am Abschlussstichtag zum Stichtagskurs (Devisenkassamittelkurs) umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Entstehung oder dem höheren Stichtagskurs (bei Passivposten) bzw. niedrigeren Stichtagskurs (bei Aktivposten) bewertet.

### **Latente Steuern**

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, gebildet. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenz, aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Das Vorliegen einer steuerlichen Verlusthistorie wird bei der Beurteilung des Ansatzes aktiver latenter Steuern einbezogen. Zum Bilanzstichtag 31. März 2022 ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern ein Aktivüberhang der latenten Steuern. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, so dass sich insgesamt kein Ausweis latenter Steuern in der Bilanz ergibt.

## **2. Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Berichtsjahr ist dem beigefügten Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) zu entnehmen.

Die Aufstellung des unmittelbaren und mittelbaren Anteilsbesitzes der Gesellschaft an anderen Unternehmen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB ist dem Anhang als Anlage 2 beigefügt.

### **Umlaufvermögen**

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

in TEUR	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
	31.03.22	31.03.21	31.03.22	31.03.21
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.715	8.952	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.881	511	0	0
- davon gegen die Gesellschafterin -	1.070	54	0	0
- davon aus Lieferungen und Leistungen -	1.881	511	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	246	231	0	0
	13.841	9.694	0	0

### **Eigenkapital**

#### **Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft betrifft das Stammkapital der Gesellschaft von TEUR 1.000.

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Zur Erfüllung der Verpflichtungen aus Pensionen sind Wertpapiere angelegt. Sie sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 400 (Vorjahr TEUR 402) bei Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 409 (Vorjahr: TEUR 409). Die Vermögensgegenstände werden mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen (TEUR 480; Vorjahr: TEUR 462) verrechnet.

Zudem gibt es Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.075 (Vorjahr TEUR 928), denen zum Abschlussstichtag noch keine Vermögensgegenstände gegenüberstanden.

Verluste aus der Bewertung der Vermögensgegenstände zum Zeitwert (TEUR 2; Vorjahr: TEUR 2) werden mit Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung (TEUR 121; Vorjahr: TEUR 119) verrechnet.

Der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen zehn bzw. sieben Jahre beträgt TEUR 115 (Vorjahr TEUR 158).

Die Höhe der Verpflichtungen für die rückgedeckten Pensionszusagen aus deferred compensation bemisst sich nach dem beizulegenden Zeitwert der Rückdeckungsversicherung. Die Rückstellungen werden mit den zu ihrer Absicherung dienenden Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 14) saldiert.

Die zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen erworbenen Wertpapiere sind zum Zeitwert bewertet (TEUR 14; Anschaffungskosten TEUR 14).

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten überwiegend Beträge für Gewährleistungen (11%), arbeits- und sozialrechtliche Verpflichtungen (50%) und ausstehende Rechnungen (34%).

### Verbindlichkeiten

Nähere Angaben zu den Verbindlichkeiten sind der folgenden Übersicht zu entnehmen:

in TEUR	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	
	31.03.22	31.03.21	31.03.22	31.03.21
Bankverbindlichkeiten	10.360	0	10.360	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	155	126	155	126
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.523	3.720	5.523	3.720
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26.735	22.059	6.451	503
- davon gegenüber der Gesellschafterin -	26.187	21.746	5.903	190
- davon aus Lieferungen und Leistungen -	1.755	503	1.755	503
Sonstige Verbindlichkeiten	74	354	74	354
- davon aus Steuern -	49	324	49	324
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit -	21	22	21	22
	42.846	26.260	22.563	4.703

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB resultieren im Wesentlichen aus langfristigen Gebäudemietverträgen und betragen TEUR 11.477.

## 3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Auf die Angabe der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 2 HGB verzichtet.

Aufgliederung nach geographischen Märkten:

	1.4.21-31.3.2022	1.4.20-31.3.2021
	TEUR	TEUR
Deutschland	52.756	44.215
EU ohne Deutschland	26.085	17.830
Übriges Europa	3.345	2.652
Nordamerika	1.619	1.726
Mittel- und Südamerika	41	185
Asien	10.562	8.587
Südafrika	9	0
Australien	286	314
	94.703	75.509

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten unrealisierte Währungskursgewinne gemäß § 256a HGB in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 28).

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 47 (Vorjahr: TEUR 120).

#### **Abschreibungen**

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen des Geschäftsjahres sind wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen enthalten.

#### **Finanzergebnis**

In den Abschreibungen auf Finanzanlagen waren im Vorjahr durch die Rückgabe der Anteile in Taiwan Verluste auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 334 enthalten.

Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen und langfristigen Rückstellungen beträgt TEUR 129 (Vorjahr: TEUR 144) Der Zinsertrag aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen beträgt TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 2).

#### **4. Sonstige Angaben**

##### **Mitarbeiterzahl**

Die Zahl der Mitarbeiter - ohne Geschäftsführer und die zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten - betrug im Jahresdurchschnitt:

	1.4.2021- 31.03.2022	1.4.2020- 31.03.2021
Produktion	332	320
Verwaltung	36	39
Vertrieb	60	59
Mitarbeiter insgesamt	428	418

##### **Organe der Gesellschaft**

Mitglieder der Geschäftsführung:

Herr Dr. Josef Wiesing, hauptberuflicher Geschäftsführer der KEBA Industrial Automation Germany GmbH, Lahnau

Martin Schwarz, hauptberuflich CSO KEBA Industrial Automation GmbH, Linz

Markus Schatz, hauptberuflich CEO der KEBA Industrial Automation GmbH, Linz

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

##### **Konzernverhältnis**

Die KEBA Group AG, Linz, erstellt einen Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis, in den der Jahresabschluss der Gesellschaft einbezogen wird. Dieser wird im Firmenbuch in Österreich in Deutsch offengelegt.

Der Konzernabschluss der KEBA Group AG, Linz, hat für die KEBA Industrial Automation Germany GmbH für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichts befreiende Wirkung gemäß § 291 HGB.

##### **Honorar des Abschlussprüfers**

Das berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers im Geschäftsjahr beläuft sich auf TEUR 37 und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

##### **Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind bis auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Ukrainekrieges, welche im Lagebericht dargestellt werden, nach Ende des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

#### **Gewinnverwendungsvorschlag**

Vorgeschlagen wird den kompletten Jahresfehlbetrag aus dem Geschäftsjahr 2021/2022 sowie den Verlustvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

**Lahnau, den 16. Mai 2022**

**KEBA Industrial Automation Germany GmbH**

***Dr. Josef Wiesing***

***Markus Schatz***

***Martin Schwarz***

Die Feststellung bzw. Billigung des Jahresabschlusses erfolgte am 08.08.2022

**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.4.2021 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	31.3.2022 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	4.480.818,62	143.641,74	0,00	4.624.460,36
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.661.978,91	0,00	0,00	3.661.978,91
	8.142.797,53	143.641,74	0,00	8.286.439,27
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	4.064.730,33	54.650,06	2.000,00	4.121.380,39
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.948.271,64	2.156.748,08	1.014.153,73	15.119.173,45
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.538.368,98	302.959,11	0,00	4.841.328,09
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.094.572,25	887.832,93	-1.016.153,73	966.251,45
	21.645.943,20	3.402.190,18	0,00	25.048.133,38
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	152.341,92	0,00	0,00	152.341,92
	29.941.082,65	3.545.831,92	0,00	33.486.914,57

	Kumulierte Abschreibungen		
	1.4.2021 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	31.3.2022 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	2.501.488,15	487.073,69	2.988.561,84
2. Geschäfts- oder Firmenwert	916.093,65	366.526,26	1.282.619,91
	3.417.581,80	853.599,95	4.271.181,75
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Bauten auf fremden Grundstücken	1.522.388,86	315.477,86	1.837.866,72
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.574.071,27	1.198.399,22	8.772.470,49
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.905.004,43	459.486,26	3.364.490,69
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	12.001.464,56	1.973.363,34	13.974.827,90
<b>III. Finanzanlagen</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
	15.419.046,36	2.826.963,29	18.246.009,65

	Buchwerte	
	31.3.2022 EUR	31.3.2021 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	1.635.898,52	1.979.330,47
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.379.359,00	2.745.885,26
	4.015.257,52	4.725.215,73
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	2.283.513,67	2.542.341,47
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.346.702,96	4.374.200,37
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.476.837,40	1.633.364,55
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	966.251,45	1.094.572,25
	11.073.305,48	9.644.478,64
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	152.341,92	152.341,92
	15.240.904,92	14.522.036,29

**Anteilsbesitz gemäß § 271 Abs. 1 HGB**

Name und Sitz	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TCHF	Ergebnis TCHF
KEBA Schweiz GmbH, Givisiez/Schweiz	100,00	455,00	81,00

<sup>1</sup> Angaben gemäß Jahresabschluss zum 31.3.2022

**Bilanz zum 31. März 2022****Aktiva**

	31.3.2022		31.3.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	1.635.898,52		1.979.330,47	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.379.359,00	4.015.257,52	2.745.885,26	4.725.215,73
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	2.283.513,67		2.542.341,47	
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.346.702,96		4.374.200,37	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.476.837,40		1.633.364,55	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	966.251,45	11.073.305,48	1.094.572,25	9.644.478,64
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen		152.341,92		152.341,92
		15.240.904,92		14.522.036,29
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.415.446,45		8.444.475,04	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.358.890,26		2.934.533,32	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.538.797,68		2.096.490,43	
4. Geleistete Anzahlungen	30.000,00	25.343.134,39	0,00	13.475.498,79
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.714.768,87		8.952.114,53	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.880.610,80		510.956,97	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	245.499,52	13.840.879,19	230.822,46	9.693.893,96
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		253.144,06		717.841,34
		39.437.157,64		23.887.234,09
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		393.111,45		253.056,55
		55.071.174,01		38.662.326,93

**Passiva**

	31.3.2022	31.3.2021
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	1.000.000,00	1.000.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	40.327.464,83	40.327.464,83
<b>III. Verlustvortrag</b>	-34.086.139,64	-33.973.065,07
<b>IV. Jahresfehlbetrag</b>	-1.060.790,89	-113.074,57
	6.180.534,30	7.241.325,19
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.152.854,38	985.076,19
2. Sonstige Rückstellungen	4.891.451,18	4.176.268,07
	6.044.305,56	5.161.344,26
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.360.000,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	154.768,74	126.388,63
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.522.991,39	3.720.388,67
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26.734.735,03	22.058.813,53
5. Sonstige Verbindlichkeiten	73.838,99	354.066,65
- davon aus Steuern EUR 49.225,06 (i. Vj. EUR 324.384,94) -		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 21.388,57 (i. Vj. EUR 21.810,08) -		
	42.846.334,15	26.259.657,48

31.3.2022	31.3.2021
EUR	EUR
55.071.174,01	38.662.326,93

## LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis 31. März 2022

### Grundlagen des Unternehmens

Die KEBA Industrial Automation Germany GmbH ist ein international tätiges Unternehmen innerhalb des österreichischen Technologiekonzerns KEBA mit Sitz in Linz, das weltweit hochwertige und innovative Produkte sowie Dienstleistungen in der Antriebs- und Automatisierungstechnik entwickelt, produziert und vertreibt.

### Wirtschaftsbericht

#### Wirtschaftliches Umfeld

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich auf Basis des ifo Geschäftsklimaindexes zunächst von März 2021 bis ins 3. Quartal 2021 deutlich verbessert. Seit diesem Zeitpunkt verzeichnen allerdings sowohl der Geschäftsklimaindex als auch die aktuelle Einschätzung der Unternehmen wieder einen rückläufigen Trend, der zwar kurzzeitig im Februar 2022 nach oben korrigiert wurde, dann aber im März 2022 durch den Ausbruch des Krieges in der Ukraine deutlich an Dynamik nach unten zunahm<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> ifo Institut (2022, 25. März): ifo Geschäftsklima Deutschland, <https://www.ifo.de/node/68645>

#### ifo Geschäftsklima Deutschland (Indexwerte, 2015 = 100, saisonbereinigt)

Monat/Jahr	03/21	04/21	05/21	06/21	07/21			
Klima	96,8	96,7	99,2	101,7	100,8			
Lage	93,1	94,6	96,2	100,3	100,7			
Erwartungen	100,6	98,9	102,2	103,2	100,8			
Monat/Jahr	08/21	09/21	10/21	11/21	12/21	01/22	02/22	03/22
Klima	99,8	99,2	97,9	96,6	94,9	96,1	98,5	90,8
Lage	101,7	100,7	100,3	99,1	97,0	96,3	98,6	97,0
Erwartungen	97,9	97,7	95,6	94,1	92,7	96,0	98,4	85,1

Quelle: ifo Konjunkturumfragen, März 2022.

So fiel im Monatsvergleich von Februar auf März der Geschäftsklimaindex um 7,7 Punkte, während es bei den Erwartungen der Unternehmen zu einem historischen Einbruch um 13,3 Punkte kam, der sogar noch über dem Rückgang bei Ausbruch der Coronakrise im März 2020 (11,8 Punkte) lag.

Dahingegen ist der Auftragseingang im deutschen Maschinenbau aus dem In- und Ausland nach Angaben des VDMA im Kalenderjahr 2021 preisbereinigt um 32% gestiegen. Der Anstieg der Bestellungen aus dem In- und Ausland betrug jeweils 18% und 39%<sup>2</sup>.

<sup>2</sup> VDMA (2022, 1. Februar): Auftragseingang und Umsatz des Maschinenbaus in Deutschland (Auswertung für VDMA-Mitglieder)

In den einzelnen für die KEBA Industrial Automation Germany GmbH besonders relevanten Fachzweigen konnten im Verlauf des Kalenderjahres 2021 ebenfalls deutliche Anstiege verzeichnet werden: Werkzeugmaschinen +56%, Robotik und Automation +27%, Antriebstechnik +35% und Elektrische Automation +37%.

Zeitraum	Veränderung in Prozent										
	nicht preisbereinigt					preisbereinigt					
	Inland	Ausland	EURO		Nicht-EURO	Gesamt	Inland	Ausland	EURO	Nicht-EURO	Gesamt
Dezember / Nov. 2021	4	5	-9		11	5					
Dezember 2021/2020	19	29	19		32	26	15	24	15	28	21
Okt. - Dezember 2021/2020	18	29	33		27	26	14	24	28	23	21
Jan. - Dezember 2021/2020	20	42	36		45	35	18	39	33	42	32

#### Ausland setzt sich zusa

#### Euro-Partnerländern (ohr und Nicht-Euro-Ländern)

Quelle: VDMA

#### Geschäftsverlauf

Das Geschäftsvolumen der KEBA Industrial Automation Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis 31. März 2022 konnte sich dem erfreulichen Trend im deutschen Maschinenbau anschließen und verharrte selbst im letzten Quartal von Januar bis März 2022 im Gegensatz zu der sich abschwächenden gesamtwirtschaftlichen Entwicklung auf hohem Niveau. Der Auftragseingang verdoppelte sich nahezu in dieser Periode und auch der Umsatz stieg um ein Viertel. Allerdings wurden die positiven Effekte aus dem Anstieg des Geschäftsvolumens durch signifikante Mehrkosten für Material infolge der pandemiebedingten Engpässe auf den globalen Beschaffungsmärkten überkompensiert, so dass das Jahresergebnis im Vergleich zum Vorjahr sogar rückläufig war.

## **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

### **Auftragslage und Umsatz**

Der Auftragseingang belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf rund 125,8 Mio. Euro (gegenüber 84,9 Mio. Euro im Vorjahr). Damit stieg der Auftragseingang im Geschäftsjahr um knapp 48% gegenüber der Vergleichsperiode und lag deutlich über der Prognose aus dem Vorjahr. Der überwiegende Anteil dieser Steigerung entfiel auf die Geschäftsfelder Automation, Werkzeugmaschinen, Turbo Systems und Windenergie-Systeme.

Der Anteil Europas am Auftragseingang lag mit 86% stabil auf dem Niveau des Vorjahres. Aus Asien kamen knapp 12% der Aufträge (Vorjahr: 11%), während auf die amerikanischen Märkte wie im Vorjahr 2% entfielen.

Im Geschäftsjahr 2022 erreichte der Umsatz ein Niveau von 94,7 Mio. Euro (Vorjahr: 75,5 Mio. Euro), was einem Anstieg von 25% entspricht und deutlich über der Prognose aus dem Vorjahr liegt. Dabei trugen die Geschäftsfelder Automation, Werkzeugmaschinen und Turbo Systems sowohl absolut als auch prozentual am stärksten zu diesem Umsatzwachstum bei.

Europa bleibt weiterhin der wichtigste Markt für die KEBA Industrial Automation Germany GmbH mit einem Anteil am Umsatz von 87% (Vorjahr: 86%). Der Anteil Asiens als zweitwichtigster Markt konnte sich mit 11% behaupten (Vorjahr: 11%). Demgegenüber fiel der Anteil des amerikanischen Markts auf 2% (Vorjahr: 3%).

Der Auftragsbestand zum 31. März 2022 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 20,4 Mio. Euro auf 46,4 Mio. Euro.

### **Ergebnisentwicklung**

Das Ergebnis auf Basis EBIT betrug -0,5 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2022 nach 0,6 Mio. Euro im Vorjahr, was deutlich unter der Prognose des Vorjahres lag. Entsprechend sank die Umsatzrendite bei realisierten Umsatzerlösen von 94,7 Mio. Euro (Vorjahr: 75,5 Mio. Euro) auf -0,5%.

Unter Berücksichtigung der Veränderung im Bestand an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie der aktivierten Eigenleistungen ergab sich eine Gesamtleistung von 97,0 Mio. Euro (Vorjahr: 76,3 Mio. Euro).

Der Materialaufwand betrug mit 52,2 Mio. Euro (Vorjahr 36,6 Mio. Euro) 54% der Gesamtleistung (Vorjahr: 48%). Die zweitgrößte Aufwandsposition war der Personalaufwand, der sich im Geschäftsjahr 2022 auf 29,9 Mio. Euro belief (Vorjahr: 26,5 Mio. Euro) und dessen Anstieg vor allem auf den wachstumsbedingten Bedarf an Neueinstellungen sowie auf Lohn- und Gehaltserhöhung im Rahmen des Tarifabschluss der IG Metall zurückzuführen ist. Bezogen auf die Gesamtleistung fiel der Anteil dieser Position auf 31 % (Vorjahr: 35 %).

Der Jahresfehlbetrag lag mit -1,1 Mio. Euro trotz deutlich gesteigener Gesamtleistung über dem Vorjahreswert von -0,1 Mio. Euro. Dies ist vor allem auf die signifikanten Preissteigerungen auf den Beschaffungsmärkten infolge der Engpässe und Störungen der weltweiten Lieferketten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und den damit einhergehenden überproportionalen Anstieg der Materialkosten zurückzuführen.

### **Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 55,1 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2022 (Vorjahr: 38,7 Mio. Euro). Das Anlagevermögen stieg absolut vor allem durch Investitionen in technische Anlagen und Maschinen auf 15,2 Mio. Euro (Vorjahr: 14,5 Mio. Euro). Es stellte aber relativ nur noch knapp 28% des Gesamtvermögens dar (Vorjahr: 38%).

Das Umlaufvermögen stieg deutlich auf 39,4 Mio. Euro an (Vorjahr: 23,9 Mio. Euro), dessen Anteil am Gesamtvermögen nahm entsprechend von 62% auf 72% zu. Das Vorratsvermögen wuchs auf 25,3 Mio. Euro und verzeichnete damit einen Anstieg um 11,9 Mio. Euro im Vergleich zur Vorjahresperiode, was vor allem durch den Anstieg des Geschäftsvolumens und den starken Fokus der Geschäftsleitung auf Sicherstellung der Lieferfähigkeiten in Zeiten von Engpässen und Störungen auf den weltweiten Beschaffungsmärkten bedingt war. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten kletterten vor allem durch den starken Umsatz im März 2022 auf 11,7 Mio. Euro (Vorjahr: 9,0 Mio. Euro). Gegenüber dem Vorjahr nahmen die liquiden Mittel um -0,5 Mio. Euro ab.

Zum 31. März 2022 verfügte die KEBA Industrial Automation Germany GmbH nach Berücksichtigung des Jahresfehlbetrags über ein Eigenkapital von 6,2 Mio. Euro (Vorjahr: 7,2 Mio. Euro), was einer Eigenkapitalquote von 11% entsprach (Vorjahr: 19%).

Die Rückstellungen waren mit 6,0 Mio. Euro um 0,9 Mio. Euro höher als im Vorjahr (5,2 Mio. Euro). Sie machten damit 11% der Bilanzsumme aus (Vorjahr: 13%). Von den Rückstellungen entfiel der wesentliche Teil unverändert auf den operativen Bereich aus Produkt- und Personalarückstellungen.

Zur Finanzierung des Geschäftswachstums nahm die KEBA Industrial Automation Germany GmbH im Geschäftsjahr 2022 kurzfristige Darlehen bei zwei Kreditinstituten in Höhe von insgesamt 10,4 Mio. Euro auf.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten sind mit 5,5 Mio. Euro aufgrund des höheren Einkaufsvolumens um 1,8 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

### **Forschung und Entwicklung**

Die KEBA Industrial Automation Germany GmbH entwickelte ihr Portfolio von Steuerungen, Antrieben, Servomotoren und mechatronischen Lösungen weiter: So entfiel ein wesentlicher Teil der Forschungs- und Entwicklungsleistungen auf die Neuentwicklungsprojekte für Systemlösungen in den Bereichen Windenergie-Systeme, Turbo Systems, Automation und Werkzeugmaschinen. Die Aufwendungen für F&E im Geschäftsjahr stiegen um 20% und betragen damit 15,9 Mio. Euro (Vorjahr 13,2 Mio. Euro).

### **Mitarbeiter**

Die Anzahl der Mitarbeiter ist in den letzten 12 Monaten gestiegen und betrug am 31. März 2022 465 (Vorjahr 435), entsprechend 410,7 Vollzeitbeschäftigte (Vorjahr 383,8). Der weitaus größte Teil der Mitarbeiter hat einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss und eine Qualifikation im technischen Bereich.

Zur Gewinnung qualifizierter Mitarbeiter wird weiterhin auf die Berufsausbildung im eigenen Haus gesetzt. Im Geschäftsjahr 2022 haben 4 Auszubildende ihre Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Zum Bilanzstichtag waren 18 Auszubildende (Vorjahr 16) und 2 Werkstudenten im Rahmen eines dualen Studiums beschäftigt. Darüber hinaus erfolgt eine verstärkte Zusammenarbeit mit Hochschulen im Rahmen von Praktika und Bachelor-/Masterarbeiten.

## **Chancen- und Risikobericht**

### **Risikomanagement**

Die Gesellschaft verfügt über ein eigenes Risikomanagementsystem und ist zudem in das Risikomanagementsystem der Konzernmutter KEBA Group AG eingebunden. Die Grundsätze und Prozesse des Risikomanagements sind hier in verbindlichen Richtlinien, unter anderem „Definition von Risikofeldern“, „Risikoerfassung“ und „Risikoinventur“ definiert. Bereits seit Übernahme der Gesellschaft durch KEBA erfolgt die Risikobewertung der Gesellschaft auf Basis des bis dato implementierten Systems. Für das Geschäftsjahr 2023 wurde erneut ein Risiko-Ausschuss gebildet, der die Risiko-Inventur initiiert und die so identifizierten Risiken evaluiert hat.

Im Rahmen dieser jährlichen Risikoinventur wurden die Risiken erfasst und bewertet.

Die Bewertung identifizierter Risiken erfolgt unter Berücksichtigung ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer - nach dem Einfluss auf das Eigenkapital bemessenen - maximalen Schadenshöhe. Dabei wird nach folgenden Risikokategorien klassifiziert:

- Krieg in der Ukraine
- Coronavirus (COVID-19)
- Extern
- Finanzen
- Organisation
- Leistung
- Markt

### **Krieg in der Ukraine**

Seit Ende Februar 2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine. Als unmittelbare Reaktion auf die Ereignisse führt die KEBA Industrial Automation Germany GmbH eine regelmäßige Risikoeinschätzung durch. Die Gesellschaft hat weder Niederlassungen noch Tochterunternehmen in der Ukraine oder in Russland. Es bestehen auch keine direkten Geschäftsbeziehungen zu Kunden und Lieferanten aus diesen beiden Ländern. Die direkten Auswirkungen sind gering und die Versorgung durch die Lieferanten ist stabil. Das Gesamtrisiko aus Kunden- bzw. Lieferantenbeziehungen wird aktuell somit als gering eingestuft.

Es bleibt abzuwarten, wie sich die Lage bei einem anhaltenden Krieg weiterentwickelt, insbesondere im Hinblick auf die daraus resultierenden Risiken in den Lieferketten, eines Personalmangels in der Transportbranche, der Energieversorgung und aus sonstigen Gefahrenpotentialen. Deshalb wird die Situation rund um den Russland-Ukraine-Krieg seitens der KEBA Industrial Automation Germany GmbH weiterhin sehr genau beobachtet und eine laufende Risikoevaluierung durchgeführt.

### **Coronavirus (COVID-19)**

#### **Arbeitsschutz und besondere Maßnahmen aufgrund der COVID-19-Pandemie :**

Als unmittelbare Reaktion auf den Ausbruch der COVID-19-Pandemie wurde bereits im Januar 2020 eine übergreifende Corona-Taskforce für die KEBA Industrial Automation Germany GmbH eingerichtet mit der Zielsetzung, die Mitarbeiter bestmöglich zu schützen sowie die Produktion und den Kundensupport aufrechtzuerhalten. Weltweit wurden rasch KEBA Notfallpläne ausgerollt sowie umfangreiche Maßnahmen getroffen.

Die Corona-Taskforce sorgt mittlerweile seit zwei Jahren mit einem aktiven Präventionskonzept für umfangreichen Schutz der Mitarbeiter und für den reibungslosen Ablauf innerbetrieblicher Prozesse, wenn es pandemiebedingt oder regierungsseitig zu Maßnahmen wie z.B. verstärktem Homeoffice oder Teamteilung kam. Die Taskforce kümmert sich um individuelle Schutzkonzepte für die jeweiligen Arbeitsplätze, um regelmäßige und proaktive Informationsweitergabe an die MitarbeiterInnen zum Umgang mit der COVID-19-Pandemie und um topaktuelle Informationen im Zusammenhang mit den Reisebeschränkungen. Insbesondere betreibt die Corona-Taskforce ein aktives Contacttracing im Falle einer Infektion. Seit März 2021 hat die KEBA Industrial Automation Germany GmbH darüber hinaus für den Standort Lahnau fixe Teststraßen für MitarbeiterInnen installiert.

Die KEBA Industrial Automation Germany GmbH setzte sich im vergangenen Geschäftsjahr außerdem stark für das Thema Corona-Schutzimpfung mit dem Ziel ein, im Betrieb eine hohe Durchimpftrate zu erreichen.

#### **Risiko der Materialversorgung :**

Mit Start der Corona-Krise zu Beginn des Geschäftsjahres 2021 begann für das weltweite Supply-Chain-Management eine kritische Phase. Die Materialverfügbarkeit und damit die Produktionsversorgung konnte trotz der globalen COVID-Ausbreitung weitestgehend laut Planung sichergestellt werden. Dies erfolgte allerdings bereits durch Zukäufe abseits der üblichen Supply-Chain-Kanäle zu höheren Preisen. Ein drastischer Anstieg der Preise und Lieferzeiten war immer stärker bemerkbar.

Die Situation steigender Bedarfe bei weiterhin knappen Produktionskapazitäten und vor allem zu wenig Transportraum setzte sich auch in sehr starkem Maße im Geschäftsjahr 2022 fort. Die daraus resultierenden Preissteigerungen führten in vielen Produkten zu erheblich höheren Herstellkosten gegenüber der ursprünglichen Planung.

Waren zu Beginn hauptsächlich Elektronikbauteile im Fokus des Risikomanagements, sind mittlerweile über alle Warengruppen Auswirkungen omnipräsent. Die Elektronikpreise liegen über dem Niveau von 2018 bzw. werden durch Zukäufe weiter nach oben

getrieben.

Die durch die COVID-19-Pandemie ausgelösten Ausfälle von Transportkapazitäten (Luft- und Seefracht) beeinflusste die globalen Lieferketten ebenfalls wesentlich, was zu einem signifikanten Anstieg der Transportkosten geführt hat.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie die KEBA Industrial Automation Germany GmbH in eine schwierige Situation bei der Materialversorgung und Kostenplanung gebracht hat. Die Komplexität der weltweiten Lieferketten mit den bekannten, vor allem aber die unplanbaren Einflussfaktoren, haben das Bewusstsein für die Risiken und damit notwendigen agilen Lösungswege in den Vordergrund gespielt. Diese Erkenntnisse werden für zukünftige Entscheidungen im Risikomanagement zu berücksichtigen sein.

Trotz aller Herausforderungen konnte die KEBA Industrial Automation Germany GmbH die Produktion gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern.

### **Externe Risiken**

Externen Risiken, beispielsweise in Form von Haftungsrisiken oder Risiken durch Gesetzesverstöße, werden gruppenweit unter anderem mit umfassenden softwaregestützten Compliance-Programmen begegnet. Risiken durch Naturkatastrophen sind etwa durch ein aktives Versicherungsmanagement abgedeckt. Das Risiko der potenziellen Rezession der Weltwirtschaft aufgrund des Krieges in der Ukraine sieht die Gesellschaft aufgrund des sehr hohen Auftragsbestandes für das kommende Geschäftsjahr derzeit für sich nicht.

### **Finanzrisiken**

Wechselkursrisiken wurden und werden gemäß den Konzernvorgaben grundsätzlich zum Zeitpunkt ihres Entstehens abgesichert.

Durch die Gewährung von Gesellschafterdarlehen der Konzernmutter KEBA Group AG sowie Kreditlinien bei zwei Kreditinstituten bestehen keine Risiken im Zusammenhang mit der Finanzierung des Geschäftsbetriebs und notwendiger Investitionen.

Risiken bezüglich der Anteile an verbundenen Unternehmen werden durch unser Controlling fortlaufend überwacht, um rechtzeitig Maßnahmen ergreifen zu können.

Kundenseitig bestehenden Finanzierungsrisiken - beispielsweise durch Forderungsausfälle sowie negative Veränderungen bei Länderrisiken und bei den Finanzierungsmöglichkeiten der Kunden. Sie werden durch diverse Maßnahmen im Rahmen von Vertragsgestaltung und Forderungsmanagement, so z.B. angemessene Wertberichtigungen bei erkennbaren Ausfallrisiken, überwacht und es wird ihnen auf diese Weise entgegengewirkt.

Aufgrund des Kriegs in der Ukraine bestehen Inflationsrisiken, denen die Gesellschaft mit Umsicht und durch vorausschauende Planung begegnen wird.

### **Organisationsrisiken**

Risikoarten im Zusammenhang mit der Organisation werden unter anderem im Bereich Personal und in Ablaufprozessen definiert. Dem im Personalbereich bestehenden Risiko, dass nicht genügend Mitarbeiter mit ausreichender Qualifikation gefunden werden können, wird unter anderem durch unternehmensinterne Ausbildung und die Förderung der Weiterbildung entgegengewirkt. Dem Risiko der steigenden Altersstruktur von Beschäftigten wird durch die Einstellung von jungen und jüngeren Mitarbeitern begegnet, sofern diese auf dem Markt verfügbar sind.

Durch vielfältige Initiativen zur Optimierung sämtlicher Unternehmensprozesse entlang der Wertschöpfungskette wird Prozessrisiken begegnet.

### **Leistungsrisiken**

Leistungsrisiken für die Wertschöpfungskette und die Unterstützungsfunktionen werden derzeit im Bereich Einkauf und IT identifiziert. Mit zunehmendem Wachstum im Bereich des Bauteilmarktes für Elektronik und reduzierter Rohstoffverfügbarkeit tritt eine Verknappung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe auf. Diesem Risiko steuert die Gesellschaft durch frühzeitige Bestellvorgänge in Höhe des eigenen prognostizierten Wachstums entgegen. Zusätzlich erfolgt die vertragliche Absicherung bei Lieferanten von Schlüsselkomponenten.

Auch für den Bereich Logistik muss aufgrund der Beschränkung von Handelsketten und der Engpässe im Energiesektor mit steigenden Transportkosten gerechnet werden. Die hier entstehenden Kostensteigerungen könnten möglicherweise nicht vollständig oder nur verzögert an Kunden weitergegeben werden.

Den für den Bereich IT identifizierten Risiken aufgrund eines nicht zeitgemäßen Hardware-Einsatzes wird durch Investitionen in diesem Bereich im laufenden Geschäftsjahr entgegengewirkt.

### **Marktrisiken**

Zurzeit liegen die Hauptabsatzmärkte der Gesellschaft in Deutschland, Österreich, der Schweiz und China.

Für den asiatischen Markt wird eine zunehmende Dynamik in diesem Geschäftsjahr erwartet. Unter Umständen werden lokale Marktbegleiter bevorzugt behandelt, wodurch das prognostizierte Umsatzwachstum nicht erreicht wird.

Wir gehen jedoch davon aus, dass unsere leistungswirtschaftlichen Risiken aufgrund der konsequenten Weiterentwicklung unserer Produkte und daraus resultierenden Kosten- und Wettbewerbsvorteilen gegenüber dem Vorjahreszeitraum weiter gesunken sind und wir daher unsere Marktanteile in Deutschland, Österreich und der Schweiz ausbauen können, was das oben beschriebene Risiko auf dem asiatischen Markt kompensieren kann.

### **Chancen**

Die Chancen für die KEBA Industrial Automation Germany GmbH sind vielfältig, insbesondere durch die Hebung von Synergieeffekten im Zusammenspiel mit der Konzernmutter. Hier kann nach wie vor unter anderem der Produktwarenkorb marktgerechter gestaltet und Systemverkäufe (im Gegenzug zu Komponentenverkäufen) angestrebt werden.

Durch die in den vergangenen Jahren voran getriebenen Entwicklungsprojekte, insbesondere in den Bereichen der Steuerungs- und Antriebstechnik sowie der Neu-Entwicklung im Wind-Sektor, können die mit dem digitalen Wandel der Industrie einhergehenden Anforderungen erfüllt werden.

Um an den Chancen der wachsenden Märkte zu partizipieren, wurden die Aktivitäten zur Anpassung an die komplexer werdenden Kundenbedürfnisse bzw. Systemanforderungen auch durch die Produkte der weiteren KEBA Gesellschaften in unseren strategischen Branchen intensiviert.

Sollte sich das Marktwachstum aufgrund des Krieges in der Ukraine verlangsamen, sieht die Gesellschaft hierin eine Chance, dass sich die Verfügbarkeit von Elektronikbauteilen entspannen könnte.

### **Zusammenfassende Beurteilung**

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Bewertung der Risiken und Chancen nicht wesentlich verändert. Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir weiterhin in einem intensiven Wettbewerbsumfeld sowie den anhaltenden Effekten durch die COVID-19-Pandemie und dem derzeit anhaltenden Krieg in der Ukraine.

### **Prognosebericht**

Nach einem globalen Wachstum von gut 6% in 2021 rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) aufgrund der Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine und der anhaltenden COVID-19-Pandemie auf die Weltwirtschaft nur noch mit einer weltweiten Wachstumsrate von 3,6% in 2022 und 2023. Gegenüber seiner Einschätzung zu Beginn des Jahres entspricht dies einer Korrektur um 0,8 und 0,2 Prozentpunkten für 2022 und 2023 nach unten. Auch die Inflationserwartungen für 2022 hebt der IWF mit 5,7% für Industrienationen und mit 8,7% für Schwellen- und Entwicklungsländer deutlich um jeweils 1,8 und 2,8 Prozentpunkte gegenüber der Projektion zu Jahresanfang an<sup>3</sup>.

<sup>3</sup> International Monetary Fund (2022, 19. April): World Economic Outlook

Trotz der schwierigen globalen Rahmenbedingungen geht die KEBA Industrial Automation Germany GmbH aufgrund des sehr hohen Auftragsbestands und des aktuell weiterhin starken Auftragseingangs auch für das Geschäftsjahr 2023 von einem signifikant wachsenden Geschäft aus. Allerdings kann zum heutigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden, dass bei dem erwarteten globalen Konjunkturrückgang infolge des Ukraine-Kriegs und der ungewissen Entwicklung der COVID-19-Pandemie sich die Geschäftsentwicklung im weiteren Verlauf des Jahres eintrüben könnte.

Von einer angespannten Situation auf den Beschaffungsmärkten ist aus den genannten Gründen auch für das Geschäftsjahr 2023 auszugehen. Der Operationsbereich begegnet dieser Herausforderung mit seinem fortlaufenden Planungshorizont von 15 Monaten für die Materialdisposition.

Für das kommende Geschäftsjahr von April 2022 bis März 2023 erwartet die KEBA Industrial Automation Germany GmbH aufgrund des sehr hohen Auftragsbestands und der weiterhin guten Auftragseingangssituation einen deutlichen Anstieg des Umsatzes sowie eine deutlich positive EBIT-Entwicklung zum Vorjahr.

### **Zweigniederlassungen**

Die Gesellschaft unterhält neben ihrem Firmenstammsitz in Lahnau weitere Zweigniederlassungen in Wasserburg und Unna.

Am Standort Wasserburg sind 23 und in Unna 36 Beschäftigte zum 31. März 2022 angestellt.

### **Lahnau, den 16. Mai 2022**

## **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die KEBA Industrial Automation Germany GmbH, Lahnau

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der KEBA Industrial Automation Germany GmbH, Lahnau, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KEBA Industrial Automation Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die

Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können.  
Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter

Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Frankfurt am Main, den 20. Mai 2022**

**KPMG AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Rataj, Wirtschaftsprüfer*  
*BüBis, Wirtschaftsprüfer*

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis 31. März 2022**

	1.4.2021-31.3.2022		1.4.2020-31.3.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		94.702.930,79		75.509.449,72
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.715.427,84		757.634,77
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		540.583,84		17.500,00
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.243.008,27		1.094.045,89
- davon aus Währungsumrechnung EUR 87.380,18 (i. Vj. EUR 119.289,21) -				
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	51.559.633,20		35.883.517,04	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	681.657,24	52.241.290,44	678.667,23	36.562.184,27
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	25.226.777,17		22.481.679,92	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.631.007,17	29.857.784,34	4.000.204,97	26.481.884,89
- davon für Altersversorgung EUR 58.678,88 (i. Vj. EUR 22.102,44) -				
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.826.963,29		2.699.500,81
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		13.752.176,23		11.005.308,35
- davon aus Währungsumrechnung EUR 98.655,23 (i. Vj. EUR 128.118,55) -				
9. Erträge aus Beteiligungen		0,00		300.681,23
- davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (i. Vj. EUR 300.681,23) -				
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.256,55		4.279,06
11. Abschreibungen und Verluste auf Finanzanlagen		0,00		334.331,35
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		635.755,06		711.809,20
- davon an verbundene Unternehmen EUR 502.917,92 (i. Vj. EUR 583.488,06) -				
13. Ergebnis vor Steuern		-1.107.762,07		-111.428,20
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-46.971,18		1.646,37
15. Ergebnis nach Steuern		-1.060.790,89		-113.074,57
16. Jahresfehlbetrag		-1.060.790,89		-113.074,57

